

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

BEZIRKSVEREIN BREMEN e.V.

ADFC BREMEN
AM DOBBEN 91
POSTFACH 107744
2800 BREMEN 1

Tel.(0421) 70 11 79

Sparkasse in Bremen
BLZ 290 50101
Konto-Nr. 104 8859

Postgiroamt Hamburg
BLZ 200 100 20
Konto-Nr. 242 62-205



das Pedal

Rundschreiben des ADFC BREMEN

1/87

Wir treffen uns wieder einmal !

Der Vorstand des ADFC BREMEN lädt alle Mitglieder herzlich ein zu einer
MITGLIEDERVERSAMMLUNG am 31. März 1987 (Di) um 19.30 Uhr
in den Weserterrassen in Bremen am Osterdeich (Einmündung Lüneburger Str.)
mit nachstehender Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstands mit Aussprache
2. Bericht des Kassenwarts
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstands
5. Wahl des neuen Vorstands
6. Wahl der Kassenprüfer
7. Wahl der Delegierten zur Bundeshauptversammlung am 13.06. in Berlin
8. Antrag auf Satzungsänderung:
§ 5, 2) der Satzung des ADFC BREMEN soll durch den gekennzeichneten
Zusatz ergänzt werden:
Die Erklärung des Austritts muß schriftlich mit einer Frist von drei
Monaten zum Ende eines Kalenderjahres " oder zum 31. März des
folgenden Kalenderjahres " erfolgen.
9. Sonstige Anträge und Verschiedenes

Anträge zur Mitgliederversammlung können bis zum 20. März 1987 bei der
Geschäftsstelle des ADFC BREMEN eingereicht werden.

Im Anschluß an die Mitgliederversammlung wird Wolfgang Reiche einige Dias
zum Thema "Das Fahrrad als Transportmittel in anderen Ländern" zeigen.

Um regen Besuch wird gebeten. Auch Gäste sind herzlich willkommen.

Matthias von Schwanenflügel

Werner Hüller

Rege Diskussionen

Rege Diskussionen gab es bei einer guten Atmosphäre auf der zweiten Mitgliederversammlung des ADFC BREMEN am 20. November 1986 in den We-serterrassen in Bremen.

Werner Hüller, 2. Vorsitzender des ADFC BREMEN, hielt ein Grundsatzreferat zum Thema "Aktionsmöglichkeiten des ADFC". Neben den positiven Aspekten, wie z.B. Öffnung von einigen Einbahnstraßen in beiden Richtungen, ging er besonders auf das Unfallgeschehen ein.

1985 wurden in Bremen 1153 Radfahrer im Straßenverkehr verletzt, davon 230 schwer. 14 Fahrradbenutzer wurden getötet. Besonders ist dabei die hohe Zahl von Unfällen mit Lkw-Beteiligung zu erwähnen.

Die These von Werner Hüller, daß regelgerechtes Verhalten des Radlers diesen nicht vor Unfällen bewahrt, wurde an einem Beispiel erläutert:

Nach der StVO ist ein Radfahrer verpflichtet, sich auf der Straße möglichst weit rechts zu halten. Dieses führt häufig zu förmlichen Schlangenfahrten an parkenden Pkw vorbei. Der Radfahrer gerät damit immer wieder aus dem Blickfeld der Autofahrer - Unfälle werden vorprogrammiert. Vorschlag des ADFC: Der Radfahrer soll in grader Linie mit Sicherheitsabstand an den parkenden Autos vorbeifahren, auch wenn Parklücken vorhanden sind.

Da bei der Mitgliederversammlung keine "Formalien abgehakt" werden mußten, blieb noch viel Zeit für Diskussionen über Aktionen im Jahr 1987. Vereinbart wurde, die Aktion "Ärger mit Radwegen" weiter auszubauen.

Matthias von Schwanenflügel

Beitragszahlungen

Wie wohl allen bekannt ist, werden von den meisten Sparkassen und Banken für Überweisungen Gebühren erhoben. Auch der ADFC BREMEN muß für jede eingegangene Beitragszahlung an die Sparkasse DM 0.40 entrichten. Das ist für einen Beitrag nicht viel - bei 500 Einzahlungen sind das aber DM 200.-.

Unsere Überweisungsträger können auch für Einzahlungen auf das Postgirokonto des ADFC BREMEN verwendet werden. Der ADFC muß dort keine Gebühren bezahlen. Wenn Sie uns helfen wollen, dann wählen Sie bitte diesen Weg der Beitragszahlung.

Dank sei denen gesagt, die ihren Beitrag für 1987 schon bezahlt haben. Falls Ihnen jedoch dabei entgangen sein sollte, daß sich der Mitgliedsbeitrag ab 1987 erhöht hat (siehe "das Pedal 3/86 + 4/86), so überweisen Sie bitte den Differenzbetrag auch noch auf unser Konto. Schließlich muß der ADFC BREMEN für 1987 auch höhere Beiträge an den ADFC-Bundesverband abführen.

Gernot Fleddermann

Impressum

" das Pedal "

Herausgeber: Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club
Bezirksverein Bremen

Redaktion: Hans Hannemann
Prager Str. 13
2800 Bremen 1
Tel.: (0421) 21 75 89

Druck: Milde-Multiprint
Bremen

Große Anfrage

Was sagen Bremer Senat und Bürgerschaft zur aktuellen Situation des Radverkehrs in Bremen?

In der 33. Sitzung der Stadtbürgerschaft am 29.01.1987 wurde die Große Anfrage der SPD-Fraktion vom 12.01.1987 (Dr. 11/553 S) mit der Überschrift "Radwege-Verkehrsnetz" vom Senat beantwortet. Hier der Wortlaut der Anfrage mit der Antwort des Bremer Senats, mitgeteilt durch Senator Meyer:

Neben der Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs - ÖPNV - ist die Förderung des Fahrradverkehrs ein besonderer Schwerpunkt bremischer Verkehrspolitik. Das Fahrrad ist gerade unter ökologischen Gesichtspunkten, aus Kosten- und Gesundheitsgründen und angesichts des begrenzten Raumes eines Ballungsgebietes - wie es Bremen darstellt - eine sinnvolle Alternative zum motorisierten Straßenverkehr.

Angesichts der zunehmenden Bedeutung des Fahrradverkehrs fragen wir den Senat:

1. Welchen Stellenwert genießt die Förderung des Fahrradverkehrs in Bremen?

A. In Bremen wird die Förderung des Fahrradverkehrs neben der Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs der ersten Priorität zugeordnet.

+

+

2. Welchen Stand hat das Radwegenetz bisher in Bremen und wie verhält sich dieses im Vergleich zu anderen deutschen Großstädten?

A. Bremen besitzt ein gut ausgebauten Radwegenetz. Rund 25% aller Straßen (ohne Kraftfahrstraßen) sind mit Radwegen ausgerüstet. Im Vergleich der Großstädte (über 500.000 Einwohner) steht Bremen an der Spitze.

+

+

3. Welche Maßnahmen will der Senat unternehmen, um die allgemeine Verkehrssicherheit der Fahrradfahrer zu erhöhen und inwieweit ist dazu die Änderung des Straßenverkehrsrechts notwendig?

A. Neben der Schließung bestehender Lücken im Netz beabsichtigt der Senat, zur Erhöhung der Verkehrssicherheit der Fahrradfahrer auf Änderungen der Straßenverkehrsrechte hinzuwirken, die insbesondere auch zu einer Verbesserung der Verkehrsregelungen für den Fahrradverkehr unter Beachtung der Belange der Fußgänger und des ÖPNV gegebenenfalls zu Lasten des motorisierten Verkehrs führen.

+

+

4. Welche Absichten hegt der Senat für die weitere Planung und den Bau von Radverkehrsanlagen?

A. Im Regelfall werden bei Neu- oder Umbauten von Straßen auch zukünftig Radwege oder Radfahrstreifen überall dort angelegt, wo es die örtlichen Gegebenheiten zulassen und wo ein "potentieller Bedarf" absehbar ist. Diese Handhabung hat sich bewährt. Ferner werden in geeigneten Straßen Radfahrzonen mit Vorrang für den Radfahrer eingerichtet werden, da sie sich bisher gut bewährt haben.

+

+

5. Welche Radwegenetzergänzungen hält der Senat in absehbarer Zeit für notwendig?

Fortsetzung auf Seite 4

Große Anfrage (Forts. von Seite 4)

Eine Aussprache über diese Antwort soll in der Sitzung der Stadtbürgerschaft im Februar stattfinden. Dann wird vermutlich auch der Fahrradverkehrsplan (siehe Antwort zur Frage 9) vorliegen.

In der Antwort zur Frage 9 wurde sicherlich an den ADFC BREMEN gedacht, da wir mit den zuständigen senatorischen Behörden in kontinuierlichen Gesprächen stehen. Der ADFC BREMEN hat natürlich auch die eigenen Vorstellungen hinsichtlich eines Fahrradverkehrsplanes den zuständigen Gremien unterbreitet.

Insgesamt ist diese Antwort positiv zu bewerten, besonders was den Stellenwert, der dem Radverkehr unter der Antwort zu Frage 1 eingeräumt wird, anbelangt. Es bleibt aber abzuwarten, was der Fahrradverkehrsplan bringt. Es liegt mit am ADFC, d.h. an unserem "Klingeln und Trommeln", in welcher Form die durchaus positiv zu bewertenden Antworten und Aussichten in die Tat umgesetzt werden.

In der nächsten Ausgabe werden wir unsere Überlegungen zum Fahrradverkehrsplan vorstellen.

Matthias von Schwanenflügel

SOS: Wer schreibt?

Was lesen Sie in diesem Heft über den ADFC in Niedersachsen? Welche Probleme gibt es im Bremer Umland, wo ist der ADFC aktiv, welche Veranstaltungen sind geplant?

Etwa 400 Mitglieder des ADFC BREMEN wohnen in Niedersachsen und wollen informiert werden. Diese Aufgabe hat "das Pedal". Aber damit beginnen die Schwierigkeiten! Der Informationsfluß zur Redaktion "das Pedal" ist spärlich - sehr spärlich sogar.

Ab und zu ein Bericht über die ADFC-Ortsgruppen außerhalb Bremens oder was sich dort so ereignet, würde unserem Rundschreiben den Ruf nehmen, nur für Mitglieder in Bremen zu erscheinen.

Nun, wie ist es - wer hat Lust, der Redaktion für die nächsten Ausgaben einmal etwas zu schreiben? Schließlich gibt es überall Probleme, die auch die anderen Mitglieder interessieren.

Wann jeweils Redaktionsschluß ist, steht auf der letzten Seite ganz unten geschrieben.

Hans Hannemann

Achtung: Neue Beitragsätze ab 1987!

<u>BEITRAG 1987</u>	NORMALBEITRAG	45.- DM
	FAMILIENBEITRAG	55.- DM
	ERMÄSSIGTER BEITRAG	30.- DM

DER BEITRAG IST BIS ZUM 31. MÄRZ 1987 FÄLLIG. BEIM EINTRITT IN DEN ADFC BREMEN BITTEN WIR UM SOFORTIGE ZAHLUNG DES BETRAGES.

Grundsatzreferat (von Werner Hüller)

In einem Grundsatzreferat zum Thema "Radverkehrssituation in Bremen - Aktionsmöglichkeiten des ADFC" stellte Werner Hüller, 2. Vorsitzender des ADFC BREMEN, zunächst die positive Seite der Situation dar:

- Viele bauliche Neuerungen, teilweise schön geführte Radwege wie z.B. vom Präsident-Kennedy-Platz zur Straße Auf den Häfen
- Die bevorstehende Realisierung (bis Herbst 1987) der Nord-Süd- sowie Ost-West-Durchquerung durch die Bremer Innenstadt, die unter Mitwirkung des ADFC geplant wurde und einer alten Forderung des ADFC BREMEN entspricht
- Die Öffnung von Einbahnstraßen in Bremen wie der Wachmannstraße, Friesenstraße, Hützelstraße u.a.

Die negative Seite ist in erster Linie geprägt durch die vielen und schweren Radfahrerunfälle. Im Jahr 1985 wurden in der Stadt Bremen 1153 Radfahrer bei Verkehrsunfällen verletzt, davon etwa 230 schwer; 14 Radfahrer wurden getötet! Zum Vergleich dazu: Im gleichen Zeitraum wurden 20 Fußgänger getötet, und es gab 10 Pkw/Lkw-Tote.

Der Hauptgrund für diese Negativ-Statistik ist - zunächst ganz unabhängig von der juristischen Schuldfrage gesehen - der hohe Motorisierungsgrad und die exzessive Nutzung des Pkw (häufiger Gebrauch des Pkw auch für kurze Strecken sowie zu große Geschwindigkeit).

Die vor allem durch die vielen Autos geprägte Verkehrssituation auf unseren Straßen überfordert alle Verkehrsteilnehmer: Autofahrer, Radfahrer und Fußgänger. Die Leidtragenden sind jedoch in erster

Linie Fußgänger und Radfahrer, nicht die Autofahrer, denn obwohl die Autos ca. 90 % aller Unfälle im Straßenverkehr verursachen, kamen dabei in der Stadt Bremen "nur" 10 Autoinsassen um.

Der Radfahrer entwickelt deshalb im täglichen "Kampf" mit den motorisierten Verkehrsteilnehmern gewisse Überlebensstrategien, um die Anzahl der Konfliktpunkte zu verringern: Man verläßt den Radweg, wenn er verstellt ist oder in gefährlichem Zustand ist oder einem die Vorfahrt genommen wird.

Man kann die Thesen aufstellen:

"Regelgerechtes Verhalten schützt den Radfahrer nicht vor Unfällen", und "es gibt Situationen, in denen ein Verhalten gemäß den Regeln der StVO die Gefahr eines Unfalles für den Radfahrer sogar erhöht".

Es ist wohl selbstverständlich, daß diese Aussagen kein Freibrief für Verstöße gegen die StVO sein sollen.

Diese Aussagen rücken die Frage nach dem Hauptschuldigen der an einem Verkehrsunfall Beteiligten in ein anderes Licht. Im übrigen ist die Schuldfrage in vielen Fällen schon allein deshalb nicht objektiv zu klären, weil die Geschwindigkeiten der beteiligten Autos bei einem Unfall in den meisten Fällen nicht mehr festgestellt werden können. Die Unfallursachenstatistiken sind deshalb schon aus diesem Grund fragwürdig.

Der ADFC fordert seit Jahren - ebenso wie der Deutsche Verkehrsgerichtstag - den serienmäßigen Einbau eines Kurzzeit-Geschwindigkeitsschreibers, der die gefahrene Geschwindigkeit der letzten Minute speichert.

Grundsatzreferat (Fortsetzung von Seite 6)

Es gibt gute und schlechte Lösungsversuche, um die Situation der Radfahrer zu verbessern. Zu den schlechten Lösungen zählt z.B. die in letzter Zeit häufiger zu beobachtende Verkehrsregelung eines gemeinsamen Rad- und Fußweges: Der Radfahrer wird (noch häufiger als sonst) von dem aus einer Nebenstraße kommenden Autofahrer übersehen, der Fußgänger wird vom Radfahrer gefährdet, falls dieser zügig fährt; der Nutznießer ist der motorisierte Verkehr, der durch diese Maßnahme freie Fahrt hat.

Als gute Lösung sei als Beispiel die Öffnung der Wachmannstraße in Bremen für den Radverkehr stadteinwärts genannt. Außerdem sind allgemeine verkehrspolitische Maßnahmen wie die Umweltkarte der Bremer Straßenbahn AG sowie die schrittweise Einführung von "Tempo 30" in Wohngebieten geeignet, um die Situation für Radfahrer zu verbessern. Der ADFC begrüßt diese Maßnahmen.

Die dargestellten Kritikpunkte - positive wie negative - werden die weitere verkehrspolitische Arbeit des ADFC prägen. Aktionen werden sich hieraus ergeben.

Soweit der ADFC dazu beitragen kann, durch Aufklärung und Einwirkung auf die radelnden Mitbürger, insbesondere Jugendliche, eine Selbstgefährdung sowie eine Gefährdung von schwächeren Verkehrsteilnehmern wie Fußgängern und Rollstuhlfahrern zu verringern, wird er alles in seinen Kräften stehende tun! Das am 1. Dezember 1986 angelaufene Projekt "BERATUNGSSTELLE FAHRRAD" soll dazu beitragen.

Wir sind noch weit davon entfernt, daß die sogenannte "SBD-Forderung" für den Radverkehr erfüllt ist: Sicher, bequem und direkt mit dem Fahrrad zum Ziel zu gelangen.

Es gibt deshalb viel zu tun!

Werner Hüller

Folgende Firmen unterstützen den ADFC BREMEN durch ihre FÖRDERNDE MITGLIEDSCHAFT:

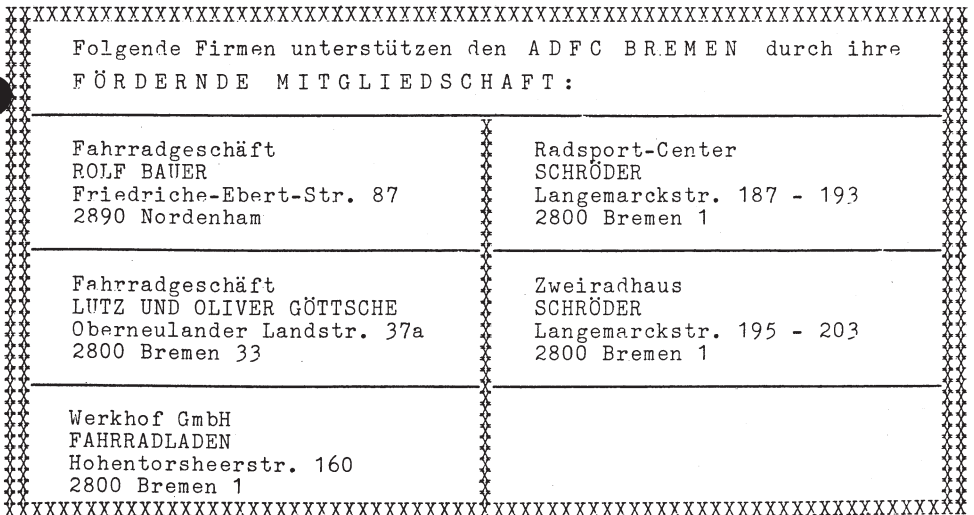
Fahrradgeschäft
ROLF BAUER
Friedriche-Ebert-Str. 87
2890 Nordenham

Radsport-Center
SCHRÖDER
Langemarckstr. 187 - 193
2800 Bremen 1

Fahrradgeschäft
LUTZ UND OLIVER GÖTTSCHE
Oberneulander Landstr. 37a
2800 Bremen 33

Zweiradhaus
SCHRÖDER
Langemarckstr. 195 - 203
2800 Bremen 1

Werkhof GmbH
FAHRRADLADEN
Hohentorsheerstr. 160
2800 Bremen 1



Widersprüche

Die neue Fahrradabstellanlage neben dem Bremer Wallgraben am Rande der City wird langsam von den Bremer Radlern angenommen.

15 Pkw-Parkplätze wurden für 222 Fahrradständer geopfert. Die umweltfreundlichen Vorteile des Fahrrades werden auch hier sehr deutlich. Aber die Radler wurden gut 100 Meter stadtauswärts verdrängt. Denn 200 Ständer standen vorher direkt an der Grenze zur Fußgängerzone.

Drei grüne Pilzdächer überragen 60 der neuen Fahrradständer und verdienen mindestens das Prädikat "schick". Leider sind die Ständer selbst eher Marke "Felgenkiller". Die Überdachung allein kostete 135 000 Mark, die Ständer nur 12 000 Mark. Eine Kleine Anfrage der Grünen offenbarte jetzt diese Widersprüche.

Demokratische Gemeinde 11/86

Kommentar der Redaktion: Die Pilze sind so hoch, daß die auf der Windseite abgestellten Räder bei Regen naß werden.

Fahrrad - Parkplatz

Im September nahm die Berliner Senatsverwaltung am U-Bahnhof Alt-Mariendorf eine neue Fahrradabstellanlage in Betrieb. Bei dem von der Interform-Design, Wolfsburg, entwickelten neuen System "City-line" werden die Fahrräder am Lenker zwischen zwei Rohrschlaufen, welche an einer Galgenkonstruktion angeschweißt sind, eingehängt. Die Höhe der Schlaufen ist so gewählt, daß 28er Fahrräder in Parkposition mit dem Vorderrad knapp über dem Boden schweben.

Die Wall Verkehrswerbung GmbH stellt diesen Service kostenlos zur Verfügung, da auch bei diesem System - ähnlich wie bei den "City-line" - Fahrgastwartehallen, Herstellung, Montage und Wartung mit Plakatwerbung finanziert wird.

Bus + Bahn 11/86

Reiseradseminar

Unter dem Motto "Mit dem Fahrrad unterwegs in Europa" veranstaltet der ADFC OSTWESTFALEN-LIPPE sein 3. Reiseradseminar vom 27. bis 29. März 1987 in Gütersloh (Freitag ab 19.30 Uhr bis Sonntag 12.00 Uhr).

Wer eine ausgedehnte Radtour plant, steht oft vor einem Berg von technischen Fragen und persönlichen Problemen, fühlt sich unsicher und sucht handfeste Informationen. Dazu möchte dieses Seminar Antworten liefern, die weiterhelfen und Unklarheiten beseitigen.

Das Programm wird so aufgebaut sein, daß sowohl Einsteiger von der Veranstaltung profitieren als auch alte Hasen. Die Themenpalette reicht von der Vorbereitung der Tour bis zu technischen Detailproblemen. In der Teilnahmegebühr ist die Reiserad-Infomappe enthalten, die zur Zeit völlig überarbeitet und erweitert wird.

Wie kann man sich anmelden? Einfach einen V-Scheck über DM 40.- (ADFC-Mitglieder DM 20.-) schicken an:

DAS RADHAUS Tel: (0521) 6 42 21
Bielsteinstraße 34a
4800 Bielefeld 1

Das Programm, Übernachtungsverzeichnis und Orientierungsplan kommen dann umgehend per Post. Die Teilnehmerzahl ist auf 80 begrenzt, entscheidend ist die Reihenfolge der schriftlichen Anmeldung bis zum 01. März 1987.

Lebensraum Straße

Auf dem Weg sein - eine alltägliche Begegnung mit der Straße.

Erstellung eines Video-Filmes für eine Ausstellung

Im Zuge der Reurbanisierung unserer Städte sind verkehrsberuhigte Fußgängerzonen, Wohn- und Spielstraßen und Radfahrerzonen geschaffen worden; durch vielfältige Aktivitäten über Stadtfeste und anderes wurden Versuche unternommen, den Anwohnern die Straße als Lebensraum zurückzugeben.

Es ist eine punktuelle Sanierung, unser täglicher Weg kann dadurch nicht aufgefangen werden. Wir befinden uns auf der Straße: Zu Fuß, mit dem Fahrrad, Straßenbahn oder Auto auf dem Weg zur Arbeit, zum Einkauf, zu Freizeitaktivitäten.

Welche Bedeutung haben diese Wege, welche Beeinträchtigungen, aber auch Faszinationen liegen in den von Autos beherrschten Transportwegen?

Über die kleinen Banalitäten des Alltages, über Literatur, geschichtlichen Recherchen und Exkursionen wollen wir uns aus verschiedenen Perspektiven dem Thema nähern und visuell und akustisch in einen Videofilm umsetzen, der die Ausstellung "Alptraum Auto" als lokale Ergänzung während der Ausstellungszeit in Bremen vom 26. Mai bis 16. Juni 1987 in Bürgerzentrum Vahr begleiten wird.

Die Volkshochschule Bremen führt hierzu ein Begleitseminar mit dem Titel "VIDEOWERKSTATT" unter der VHS-Nummer 28.409 W des Vorlesungsverzeichnisses der Volkshochschule in Zusammenarbeit mit SERVELO durch.

Das Seminar findet im Steffensweg 6 in Bremen statt und beginnt bereits am 18.02.1987 um 19.00 Uhr. Es umfaßt 12 Abende. Dozenten sind Adele Ihnen und Wolfgang Rösig.

Weitere Auskünfte und Anmeldung bei der Volkshochschule Bremen oder bei SERVELO e.V., Tel. (0421) 7 40 51.

Adele Ihnen

Alptraum Auto

Eine hundertjährige Erfindung und ihre Folgen.

Eine Fotoausstellung

Der hundertjährige Geburtstag des Automobils ist nun vergangen, aber nicht die Folgen! Die Ausstellung zeigt auf vielen Bildtafeln sehr sensibel die Folgen des Autoverkehrs, teilweise aus Perspektiven, die man selbst - auch als umweltbewußter Verkehrsteilnehmer - kaum wahrnimmt.

Die Ausstellung wird vom

26. Mai bis 16. Juni 1987

im Bürgerzentrum Vahr zu sehen sein.

Viele Vorbereitungen sind notwendig, vor allem aber muß die Betreuung der Ausstellung gesichert sein.

Wer also Lust hat, die Ausstellung sowohl organisatorisch wie auch inhaltlich während der Ausstellungszeit zu betreuen, möge sich bis zum 15. März bei SERVELO, Tel. (0421) 7 40 51 bei Adele Ihnen oder in der ADFC-Geschäftsstelle, Tel. (0421) 70 11 79 bei Wolfgang Reiche melden. Eine gemeinsame kurze inhaltliche Vorbereitung sollten wir dann besprechen.

Adele Ihnen

Rätselauflösung

PREISAUSSCHREIBEN

Rund um's Out- Auto

Hier die Auflösungen des "verdammst schwierigen" Preisausschreibens des ARBEITSKREISES VERKEHR und Umwelt e.V., welches wir im "Pedal 4/86" abgedruckt hatten:

A. Oh nein, wie konnte die Frage, ob Herr Dollinger das Auto als "Moloch" und "Fortsetzung des Krieges mit anderen Mitteln!" bezeichnet hat, nur so oft mit "Nein" beantwortet werden! Natürlich hat er das! Er war nur nicht unser derzeitiger Autominister, sondern Herr Hans Dollinger in seinem Buch "Die totale Autogesellschaft" aus dem Jahr 1972.

Verkehrs-Kongreß der Initiativen

Alle zwei Jahre findet ein Kongreß der bundesdeutschen Verkehrs-Bürgerinitiativen statt. 1987 ist es wieder soweit. Karlsruhe wird vom 30. April bis 3. Mai Schauplatz des Kongresses sein. Unter dem Motto "total mobil" soll einerseits die herrschende Mobilität in ihren verschiedenen Formen (Berufs-, Güterverkehr, Tourismus, Motor"sport") diskutiert und Forderungen zu deren Entwicklung formuliert werden.

Der zweite Schwerpunkt wird die Arbeit der Bürgerinitiativen sein. Auch die traditionellen Arbeitsgruppen zu "Fußgängern", "Radfahrer", "Tempo 30/80/100", "Bahn",

B. Bei der Frage, welcher deutschsprachige Liedermacher den Refrain "Unser neuer Gott hat Räder ... " singt, tippten die meisten Teilnehmer / innen mit österreichischen Liedermachern ganz dicht daneben. Es war Arik Brauer mit dem Lied "Auto unser, das du bist" (Doppel-LP: "Liederbuch").

C. Die Antwort auf die Frage, wer die Zeilen "... beten wir die Automobile an, die uns totfahren" schrieb, mußte richtig lauten: Carl von Ossietzky. Der Tagebucheintrag erfolgte am 13. März 1926 (aus "Carl von Ossietzky - Rechenschaft", Fischer-Taschenbuch-Reihe: "Verboten und verbrannt/Exil", Nr. 5188.

Der ARBEITSKREIS VERKEHR und Umwelt e.V. dankt hiermit allen, die mitgemacht haben. Die Preisverleihung findet erst am 03. Mai 1987 anlässlich des 6. Bürgerinitiativen Verkehrskongresses in Karlsruhe statt. Wer Interesse an diesem Kongreß hat und nähere Einzelheiten wissen möchte, der wende sich bitte an die im nachstehenden Beitrag genannte Adresse.

"ÖPNV" u.a. werden nicht fehlen. Zudem soll in Karlsruhe der Beginn einer Kampagne zur Lärminderung im Verkehr sein. Mit 200 bis 400 Teilnehmern wird gerechnet.

Bei Interesse können Kongreß-Unterlagen (Programm und Anmeldung) beim ARBEITSKREIS VERKEHR und Umwelt e.V., Cheruskerstr. 10, 1000 Berlin 62, Tel. (030) 3 92 61 46, angefordert werden.

Bei Teilnahme sind DM 20.- für die Vor- und Nachbereitungsbroschüren zu entrichten. Eine Teilnehmergebühr wird zwischen DM 0.- und max. DM 30.- liegen.

Alkohol und Rad

Ein Radfahrer ist in jedem Fall fahruntüchtig, wenn eine bei ihm entnommene Blutprobe den Grenzwert von 1,7 Promille erreicht hat.

Dies legte der 4. Strafsenat des Bundesgerichtshofes (BGH) in einem Urteil fest. Danach kann ein Radfahrer allein aufgrund eines solchen Blutalkoholwertes wegen Trunkenheit im Verkehr verurteilt werden, auch wenn sich aus seiner Fahrweise keine Anzeichen für eine Fahruntüchtigkeit ergeben. Lügen alkoholbedingte Ausfallerscheinungen vor, könnten Radfahrer schon wie bisher bei einer Blutalkoholkonzentration von weniger als 1,7 Promille bestraft werden.

Bisher hatte es der BGH mangels ausreichend sicherer Forschungsergebnisse abgelehnt, auch für Radfahrer einen absoluten Grenzwert festzusetzen. Jüngste Forschungsergebnisse hätten nunmehr jedoch mit hinreichender Sicherheit belegt, daß bei Blutalkoholwerten im Bereich von 1,5 Promille bei allen Radfahrern von erheblichen Beeinträchtigungen der Fahrsicherheit auszugehen sei, entschied das Gericht.

Zu dem Wert von 1,5 Promille rechnete der BGH noch einen Sicherheitszuschlag von 0,2 Promille hinzu, weil dies nach einer Stellungnahme des Bundesgesundheitsamtes wegen der Meßabweichungen bei der Blutalkoholbestimmung auch weiterhin geboten sei.

(Akz: 4StR 543/85)

Gesucht wird ein ADFC-MITGLIED
MIT BERUFLICHER EDV-ERFAHRUNG.

Wer kann die Bundesgeschäftsstelle des ADFC in Bremen bei EDV-Einführung (PC mit MS-DOS) gelegentlich mit seiner Berufserfahrung unterstützen?

" Bewerbungen " bitte an Horst Niehüser bei der ADFC-Bundesgeschäftsstelle in Bremen, Tel. (0421) 7 40 52.

Für die Ausstattung der neuen
BERATUNGSSTELLE FAHRRAD

benötigen wir noch:

--- Ordner jeder Größe -----
--- Papierablagen -----
--- einen stabilen Locher ----

und ein paar Topfblumen, damit es schöner und wärmer aussieht.

W. Reiche, Tel. (0421) 70 11 79

Wer kann für unsere Technikkurse
EIN DEMONSTRATIONSMODELL

zu Schaltungsanlagen zusammenbauen? Das Material wird beigelegt.

Bitte bei Wolfgang Reiche beim ADFC BREMEN, T. (0421) 70 11 79 melden.

Der ADFC-Bundesverband sucht
für den Bundesgeschäftsführer

IN BREMEN EIN ZIMMER

bis voraussichtlich Ende September zu mieten.

Kontaktaufnahme bitte mit der ADFC-Bundesgeschäftsstelle in Bremen, Tel. (0421) 7 40 52.

Fahrrad und ÖPV

Fachgruppe erarbeitete Forderungen
- Bremer Interessenten gesucht -

Seit kurzer Zeit existiert wieder
eine bundesweite ADFC-Fachgruppe
"Fahrrad und öffentlicher Verkehr",
die sich zur ersten Sitzung in
Frankfurt am 18. Januar 1987 traf.

Ziel war Koordinierung der vielen
lokalen Aktivitäten im Bereich
Fahrrad, Bus und Bahn. Ebenso wur-
den grundsätzliche Forderungen zu-
sammengetragen, die nun auf Bundes-
ebene den Verkehrsbetrieben und
Kommunen angetragen werden sollen.

Vordringliches Ziel sind Gespräche
mit der Deutschen Bundesbahn. Es
sollen aber auch Forschungsprojekte
angeregt werden (einige Diplom-
arbeiten werden bereits betreut).
Durch gezielte Kontakte zu Ent-
scheidungssträgern sowie durch eine
breite Öffentlichkeitsarbeit er-
hofft sich die Fachgruppe eine Bes-
serung der allseits bekannten Miß-
stände.

Für die Fachgruppenarbeit kristal-
lisierten sich zunächst zwei
Schwerpunkte heraus: Fahrradstatio-
nen / bike-and-ride einerseits und
Fahrradmitnahme/ -versand anderer-
seits. Zum letzteren Thema sollen
zur Frühjahrssaison 1987 ADFC-Info-
blätter erscheinen, auch für das
europäische Ausland.

Es werden noch Interessenten für
den Aufbau einer Bremer Gruppe ge-
sucht, denn gerade hier ist auf die-
sem Gebiet schon einiges geleistet
worden (Bremer Fahrrad-Station,
SERVELO e.V., BSAG-Aktion Fahrrad
im Bus etc.). Kontaktadresse ist
der ADFC-Bundesverband, Postfach
10 77 44, 2800 Bremen 1, Am Dobben
91, Tel. (0421), 7 40 52.

Thomas Froitzheim

DJH-Leihfahrräder

Nach dem Stand vom Januar 1987 ist
es in nachstehenden Jugendherbergen
des DJH-Landesverbandes Hannover
möglich, Fahrräder auszuleihen:

D = Damenfahrräder

H = Herrenfahrräder

Jugendherberge Celle
Weghausstr. 2
3100 Celle
(05141) 5 32 08 16 H

Jugendherberge Holzminden
Am Steinhof
3450 Holzminden 1
(05531) 44 11 15 D 29 H

Jugendherberge Lüneburg
Soltauer Str. 133
2120 Lüneburg
(04131) 4 18 64 15 D 16 H

Jugendherberge Mardorf
Möwengrund 2
3057 Neustadt
(05036) 457 15 H

Jugendherberge Müden
Wiesenweg 32
3105 Faßberg 2
(05053) 225 15 D 17 H

Jugendherberge Rinteln
Am Bären 1
3260 Rinteln 1
(05751) 24 05 15 H

Jugendherberge Uelzen
Fischerhofstr. 1
3110 Uelzen 1
(0581) 53 12 19 D 15 H

Dieses teilte das Deutsche Jugend-
herbergswerk, Landesverband Hanno-
ver e.V. dem ADFC - Landesverband
Niedersachsen mit.

Hans Hannemann

Termine im März 1987

- 02.03. FAHRRADSTATION AM BREMER HAUPTBAHNHOF - WIEDERERÖFFNUNG -
- 03.03. LICHTBILDERVORTRAG "MIT DEM FAHRRAD AUF VIERTAUSEND"
Eine Reise mit dem Fahrrad durch die Gebirgswelt der Anden, von Wolfgang Reiche.
Beginn: 17.05 Uhr, in der Stadtbibliothek Neustadt in Bremen, Friedrich-Ebert-Straße 101. Eintritt DM 3.-.
- 04.03. TECHNIKKURS LICHTANLAGEN (Wiederholung)
von 20 bis 22 Uhr in der ADFC-Geschäftsstelle, Am Dobben 91, in Bremen. Teilnahmegebühr für Nichtmitglieder DM 5.-. Um telefonische Anmeldung in der Geschäftsstelle wird gebeten, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.
Auf individuelle Wünsche kann eingegangen werden.
Leitung: Wolfgang Hoppe, Wolfgang Reiche
- 19.03. ÖFFENTLICHE VORSTANDSSITZUNG DES ADFC BREMEN
um 19 Uhr in der ADFC-Geschäftsstelle, Am Dobben 91 (Hintereingang) in Bremen.
- 21.03. TAG DES FAHRRADES IN NORDENHAM
Einzelheiten lagen bei Drucklegung leider noch nicht vor.
- 24.03. TECHNIKKURS PANNENHILFE
"Plattenreparatur", Reifenwechsel, Speichenwechsel, Schaltungs- und Bremszugwechsel.
Einzelheiten bitte den Angaben unter dem 04.03. entnehmen.
- 28.03. ADFC-FAHRRADMARKT IN BREMEN
von 10 bis 12 Uhr am Präsident-Kennedy-Platz (Bischofstor).
Hier kann wieder jeder, wie bei allen ADFC-Fahrradmärkten, sein Fahrrad zum Kauf anbieten oder sich ein Fahrrad kaufen. Verkäufer werden gebeten, einen Ausweis für die Ausstellung eines Verkaufs-Passes mitzubringen.
- 29.03. RADTOUR ZUR "GROSSEN HÖHE" der ADFC-Ortsgruppe DELMENHORST
Siehe Beilage "Radtourenprogramm".
- 31.03. MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES ADFC BREMEN
Einzelheiten können der Einladung auf Seite 1 entnommen werden.

Termine im April 1987

05.04. RADTOUR DURCH HAMMEWIESEN UND TEUFELSMOOR DES ADFC BREMEN

Siehe Beilage "Radtourenprogramm".

09.04. ÖFFENTLICHE VORSTANDSSITZUNG DES ADFC BREMEN

um 19 Uhr in der ADFC-Geschäftsstelle, Am Dobben 91 (Hintereingang) in Bremen.

11.04. ADFC-FAHRRADMARKT IN BREMEN-NORD

von 10 bis 12 Uhr in der Hafenanrandzone in Bremen-Vegesack.

Beachten Sie bitte die Hinweise vom 28.03.1987.

26.04. RADTOUR "KUL- UND NA-T(O)UR NACH SCHÖNEBECK" DES ADFC BREMEN

Siehe Beilage "Radtourenprogramm".

26.04. RADTOUR NACH STEINKIMMEN ÜBER GANDERKESEE der ADFC-Ortsgruppe

DELMENHORST. Siehe Beilage "Radtourenprogramm".

28.04. TECHNIKKURS BREMSEN (Wiederholung)

Einzelheiten bitten wir den Angaben unter dem 04.03. 1987 zu entnehmen.

.....
Die ORTSGRUPPE DELMENHORST des ADFC BREMEN trifft sich jeden zweiten Montag im Monat um 19 Uhr im Jugendheim Wittekindstraße.

Die ORTSGRUPPE NORDENHAM-BUTJADINGEN des ADFC BREMEN trifft sich jeden ersten Montag im Monat im Hotel "Rolands-Eck" in Butjadingen-Stollhamm.

Die ORTSGRUPPE OLDENBURG des ADFC BREMEN trifft sich jeden zweiten Dienstag im Monat um 19 Uhr in der Gaststätte Kulisse in der Gaststr..

GUT ERHALTENES KNABENFAHRRAD,

Hercules, Radgröße 24 Zoll, mit Alu-Schutzblechen und Torpedo-Dreigang-Schaltung, hellgrün-metallic, zu verkaufen.

Preisvorstellung: DM 120.-

Tobias Stiller, Prager Str. 13,
2800 HB 1, Tel. (0421) 21 44 35

WER RADELT MIT NACH GRANADA ?!

Ich suche Mitreisende für eine Radtour von Bremen nach Andalusien und zurück vom 17.04. - 24.05.1987. Ca. 160 km/Tag, ab und zu ein Tag Pause. Reichl. Landkarten sind schon besorgt.

Ulrich Lamm, Vagtstr. 19, 2800
Bremen 1, Tel. (0421) 7 56 04

Termine im Mai 1987

- 02.05. RADTOUR VON CUXHAVEN NACH HAMBURG DES ADFC NORDMARK
- 03.05. Siehe Beilage "Radtourenprogramm".
- 05.05. LICHTBILDERVORTRAG "VIER VON VIERZEHTAUSEND"
 Auf Radtour durch Indonesien, von Wolfgang Reiche.
 Beginn: 19.30 Uhr, in den Weserterrassen in Bremen am Osterdeich.
 Eintritt: DM 3.--, ADFC-Mitglieder DM 2.--.
- 06.05. TECHNIKKURS S C H A L T U N G E N (sowie Lager und Naben)
 Einzelheiten bitten wir unter dem 04.03.1987 zu entnehmen.
- 08.05. SEMINAR "FAHRRAD UND SCHULE"
- 10.05. Bundesweites Seminar zu Fahrradthemen im schulischen Umfeld (Fahrrad-Workshops, Klassenfahrten per Rad, Fahrradthemen im Unterricht) in der Gaststätte "Zum Kuhhirten" in Bremen.
 Information: Wolfgang Reiche, ADFC-Geschäftsstelle in Bremen.
- 16.05. RADTOUR "FAHRRAD MARITIM" ZUM VEGESACKER HAFENFEST (ADFC BREMEN)
- 16.05. RADTOUR "VOM VEGESACKER JUNGEN ZU DEN HUDER MÖNCHEN" (ADFC BREMEN)
- 17.05. RADTOUR "AUF ALTEN HANDELSWEGEN NACH WILDESHAUSEN" (ADFC BREMEN)
 Einzelheiten hierzu in der Beilage "Radtourenprogramm".
- 17.05. RADTOUR HASBERGEN - NIEDERVIELAND - NEUSTÄDTER HÄFEN der ADFC-
Ortsgruppe DELMENHORST. Siehe Beilage "Radtourenprogramm".
- 21.05. ÖFFENTLICHE VORSTANDSSITZUNG DES ADFC BREMEN
 um 19 Uhr in der ADFC-Geschäftsstelle, Am Dobben 91 (Hintereingang) in Bremen.
- 24.05. RADWANDERUNG OLDENBURG - BREMEN (ADFC BREMEN)
 Siehe Beilage "Radtourenprogramm".
- 26.05. FOTOAUSSTELLUNG "ALPTRAUM AUTO"
- 14.06. im Bürgerzentrum Vahr in Bremen (siehe "Alptraum Auto" auf S. 9)

- Die STADTTEILGRUPPE MITTE/ÖSTLICHE VORSTADT des ADFC BREMEN trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat um 20 Uhr in der ADFC-Geschäftsstelle, Am Dobben 91 (Hintereingang), in Bremen.

Ihre Ansprechpartner des ADFC BREMEN

GESCHÄFTSSTELLE DES ADFC BREMEN

Am Dobben 91 2800 Bremen 1
 (0421) 70 11 79
 Geöffnet: Mo-Fr 10 bis 13 und 14 bis
 17 Uhr, Donnerstag bis 19 Uhr.

BERATUNGSSTELLE FAHRRAD in der ADFC-
 Geschäftsstelle: Wolfgang Reiche
 Geöffnet: Mo, Di, Do von 10 bis 12
 und 14 bis 16 Uhr, Di bis 19 Uhr.
 -- -- -- --

VORSITZENDER + VERKEHRSPPLANUNG

Matthias von Schwanenflügel
 Klugkiststr. 5a 2800 Bremen 1
 (0421) 34 37 31

VORSITZENDER

Werner Hüller
 Ehmckstr. 51 2800 Bremen 33
 (0421) 25 33 17

KASSENWART

Gernot Fleddermann
 Zwickauer Str. 14 2800 Bremen 1
 (0421) 35 75 14

SCHRIFTFÜHRER + RECHT

Eckart Behm
 Fleetrade 2 2800 Bremen 1
 (0421) 44 83 06

TECHNIK + EINKAUFSBERATUNG

Wolfgang Hoppe
 Colmarer Str. 31 2800 Bremen 1
 (0421) 44 14 70

TECHNIK + EINKAUFSBERATUNG

Hartmut Reuter
 Waller Ring 102 2800 Bremen 1
 (0421) 3 96 36 69

TOURENBERATUNG

Ulrich Lamm
 Vagtstr. 19 2800 Bremen 1
 (0421) 7 56 04

STADTT E I L - U N D O R T S G R U P P E N

LINKS DER WESER (Bremen)
 Gebhard Tebbe 2800 Bremen 1
 Friedrich-Wilhelm-Str. 17
 (0421) 50 18 95

MITTE/ÖSTLICHE VORSTADT (Bremen)
 Andreas Karsten
 Celler Str. 48a 2800 Bremen 1
 (0421) 4 98 51 59

BREMEN-NORD

Günter Franz
 Aumuder Heide 39 2820 Bremen 70
 (0421) 65 16 40

BREMERHAVEN

Thilo Brahe
 Kastanienweg 26 2850 Bremerhaven
 (0471) 6 47 17

DELMENHORST

Burkhard Kühnel
 Brendelweg 227 2870 Delmenhorst
 (04221) 2 12 97

NORDENHAM / BUTJADINGEN

Fritz Jacob
 Saarstr. 20 2890 Nordenham
 (04731) 61 88

OLDENBURG (Nordwest-Niedersachsen)

Heinrich Allers
 Baltharsarweg 44 2900 Oldenburg
 (0441) 5 18 46

RUNDSCHREIBEN "das Pedal"

Hans Hannemann
 Prager Str. 13 2800 Bremen 1
 (0421) 21 75 89

Das Rundschreiben des ADFC BREMEN erscheint in den Monaten Februar, Mai, August und November. Redaktionsschluß ist jeweils der 1. dieser Monate. Das ADFC-Rundschreiben ist kostenlos. Auflage: 1200